

Wirtschaftsstandort Gebiet Odessa

I. Allgemeine Information

Als Regierungsbezirk der Ukraine wurde das Gebiet Odessa am 27. Februar 1932 gegründet. Mit 33.300 Quadratmeter nimmt es 5,5% des Territoriums der Ukraine ein. Es grenzt an die Gebiete Winniza, Kirowograd und Nikolajew der Ukraine und hat Land- und Seegrenzen zu Moldawien, Rumänien, Bulgarien und der Türkei und liegt an der Kreuzung wichtiger internationaler Wasserstraßen. Die Gesamtlänge der Meeres- und Haffküste vom Donaudelta bis zum Tylihul-Liman (Brackwasserlagune) erreicht 300 km.

Das Gebiet ist in 26 Kreise, 19 Städte (darunter 7 kreisfreie Städte), 33 stadtähnliche Siedlungen und 1.136 Dörfer gegliedert (Stand 01.01.2006). Mit 73 Einwohnern pro Quadratkilometer ist es das am wenigsten besiedelte Gebiet der Ukraine. Im Gebiet Odessa leben 5,1% der Bevölkerung der Ukraine. Mehr als 66 % der 2.395.500 Einwohner (Stand am 01.01.2007) leben in den Städten.

II. Naturressourcen

Ein Großteil des Territoriums des Regierungsbezirks Odessa gehört zur Schwarzmeertiefenebene, die gleichmäßig zum Schwarzen Meer abfällt. An der Küste gibt es eine große Anzahl von Limanen (die größten sind der Kujalnik- und der Chadhibey-Liman), die vollständig oder teilweise durch Sand- und Muschelwälle vom Meer abgetrennt sind. Im nördlichen Teil des Bezirks befinden sich Ausläufer der Podolischen Platte (bis zu 268 m hoch), die mit tiefen Einschnitten und Schluchten durchzogen sind. Zwischen den Flüssen Dnister und Prut, entlang der Grenze zu Moldawien, erreichen die Berge eine Höhe bis 232 m.

Das Klima ist gemäßigt kontinental mit heißen trockenen Sommern und milden, schneearmen und wechselhaften Wintern. Die mittlere Temperatur beträgt im Januar von -2° im Süden und bis -5° C im Norden, im Juli von 21° C im Nordwesten bis 23° C im Süden. Das Niederschlagsaufkommen beträgt 350 bis 470 mm im Jahr, sie treten hauptsächlich im Sommer auf, dabei häufig als Wolkenbrüche. Die Südhälfte des Bezirks wird von Dürren heimgesucht. Die Vegetationsperiode dauert 168 bis 200 Tage mit einer Durchschnittstemperatur von 17°C. Das Flussnetz gehört zum Schwarzmeerbassin. Die wichtigsten Flüsse sind die Donau, der Dnister, die Kolyma und die Savranka. Das Donaudelta und das Gebiet des Dnister sind teilweise versumpft. Es gibt viele teilweise austrocknende Flussläufe. Die großen Flüsse haben eine wichtige wirtschaftliche Bedeutung für die Schifffahrt, die Bewässerung und die Produktion von Elektroenergie. Im Küstenstreifen gibt es viele Süß- bzw. Salzwasserseen (Limane) - Kagul, Jalpug, Katlabuch bzw. Sasyk, Schagan, Alibej und Burnas.

Der typische Boden ist mittel bzw. gering humushaltige Schwarzerde. Im Norden sind einige kleinere Laubwaldgebiete (Eiche, Buche, Erle und Linde) erhalten geblieben. Außerdem gibt es eine große Anzahl von Waldschutzstreifen (über 25.000 ha aus Akazien, Aprikosen, Ahorn u.a.)

Mineralische Bodenschätze im Gebiet sind begrenzt. Es gibt vor allem Rohstoffe für die Baubranche (Sand, Kalkstein, Lehm, Granit) und unterirdische Mineralwasservorkommen.

Auf dem Territorium des Gebiets Odessa sind geringe Vorkommen von Braun- und Steinkohle, Erdgas und Erdöl erkundet.

Es gibt auch Erz- und Goldvorkommen, welche jedoch nicht erschlossen werden, da sie geologisch noch schlecht erkundet sind.

III. Wirtschaft

Der Regierungsbezirk Odessa ist eine industriell hochentwickelte Region, in der vor allem Unternehmen des Maschinenbaus und der Metallverarbeitung, der chemischen und petrochemischen sowie der Lebensmittel- und Leichtindustrie angesiedelt sind. Die Industrie des Gebiets spielt eine entscheidende Rolle in der Struktur des volkswirtschaftlichen Komplexes der Ukraine.

Innerhalb branchenübergreifender Strukturen nimmt der Maschinenbau eine besonders wichtige Stellung ein. Dazu gehören 95 Industriebetriebe, 7 davon sind strategisch wichtige Unternehmen. Viele Maschinenbauwerke sowie Branchenforschungsinstitute verfügen über neuartige Technologien, die keine Analoga in der Ukraine und in den GUS-Ländern haben. Dabei ist der Werkzeugmaschinenbau besonders stark entwickelt. Er ist vor allem durch Hersteller von Metallschneidemaschinen sowie Schmiede- und Pressenausrüstung repräsentiert.

Das einzige Unternehmen aus der Gießereibranche im Süden der Ukraine ist das Unternehmen „Zentrolit“ in Odessa. Es ist zugleich der größte Produzent von Schwarzmetallen in der Südregion. Gemeinsam mit weiteren Stahlschmelzereien stellt es die metallurgische Basis für den Maschinenbau des Regierungsbezirkes Odessa dar. Zu den Unternehmen des Bau- und Straßenmaschinenbaus gehören die Krajan-Holding, die selbstfahrende hydraulische Krane herstellt, die SOM AG und die StrojGidrawlika, die hydraulische Antriebe für Baumaschinen, hydraulische Pumpen, pneumatische Erzeugnisse und Schleifmaschinen herstellt.

Auch die Automobilzulieferindustrie hat mit den Unternehmen ODAZ und dem Kolbenringwerk ihr Standbein im Regierungsbezirk Odessa. Zu den Gerätebauern gehören die Elektronmasch AG (АО Електронмаш), die Totschmash AG (АО Точмаш), das Werk KINAP (Завод КІНАП) und Odessakabel (Одесакабель). Eine führende Stellung in der Struktur der Warenproduzenten hat die Lebensmittelindustrie mit Schwerpunkt der Produktion von Zucker, Fett, Obst- und Gemüsekonserven, Weinen sowie Lebensmittelkonzentraten, weiterhin die Fleisch-, Molkerei-, Spirituosen- und Süßwarenindustrie.

Die Unternehmen der chemischen und petrochemischen Industrie produzieren Mineraldünger (Hafenwerke Odessa in Jushnyj), Lacke und Farben, Haushaltchemie, Kunststoffherzeugnisse sowie gummithechnische Produkte.

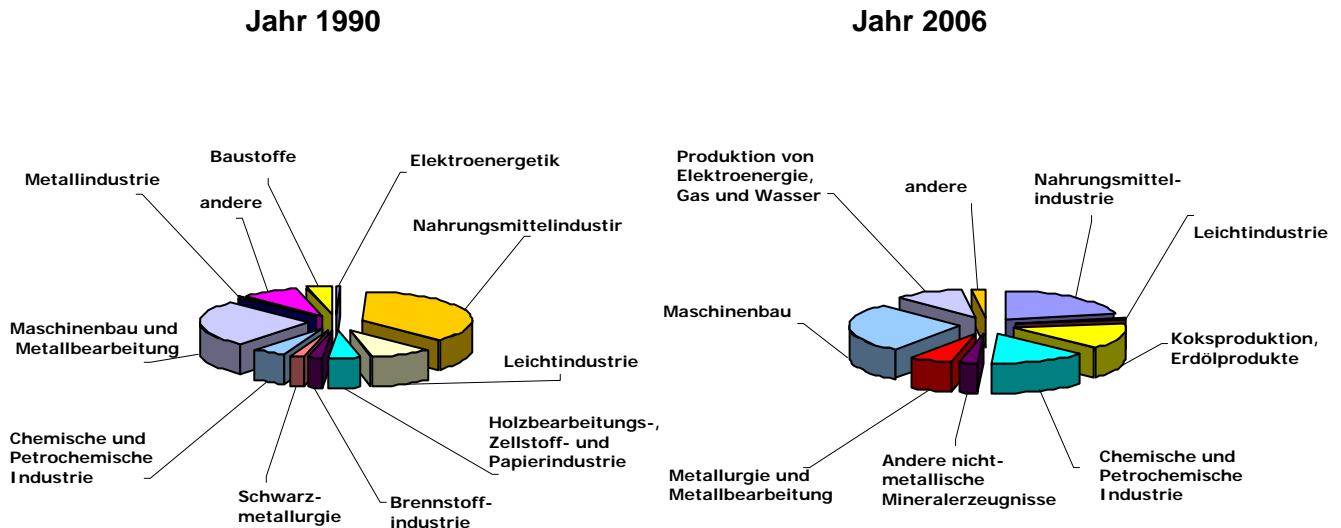
Eine zentrale Rolle spielen Seefahrt und Hafengewirtschaft in Odessa und den nahegelegenen Häfen Illitschewsk (Іллічівськ) und Jushnyj (Южний). Der Seehafen Odessa kann im Jahr 20 Mio. t umschlagen und dabei Schiffe mit einer Länge bis 250 m und einem Tiefgang bis 12,5 m abfertigen. Es bestehen Schiffsverbindungen zu mehr als 600 Häfen in 100 Ländern der Welt. Fährverbindungen verbinden Odessa mit der Türkei und Griechenland.

Im Jahre 2006 haben die Industriebetriebe des Gebiets Odessa Produkte für mehr als 12,1 Mrd. UAH¹ verkauft, davon entfallen 87,3% (10,6 Mrd. UAH) auf Unternehmen der verarbeitenden Industrie. In der Absatzstruktur hat der Maschinenbau den größten Anteil (30,0%), es folgen Speiseölindustrie (26,8%), chemische und petrochemische Industrie (16,3%) sowie Erzeugung und Verteilung von Elektroenergie, Gas und Wasser (12,7%).

Nach wie vor ist die Rohstoffausrichtung der Industrieproduktion zu vermerken. Der Anteil der Rohstoffprodukte am Gesamtumfang der verkauften Produkte der Rohstoffgewinnungs- und Verarbeitungsindustrie beträgt 38,5%. Investitionsprodukte sind mit 30,6% beteiligt, Massenkonsumgüter mit 30,1% und langlebige Konsumgüter mit 0,8%.

¹ 100 UAH (Ukrainische Grywnja) = ca. 13.90 (Kurs vom 15.11.2007)

Diagramm 1. Struktur der Industrieproduktion nach Arten der Wirtschaftstätigkeit



In der Struktur der Gesamtindustrieproduktion hat die Nahrungsmittelindustrie einen Anteil von einem Drittel. Im Jahresvergleich 2006 - 2005 hat diese Branche um 12% zugenommen.

Der wachsende Bedarf der einheimischen Nahrungsmittelbetriebe an Verpackungen und die Zunahme der Werbung haben eine um 18,1% erhöhte Produktion der Zellstoff- und Papierindustrie nach sich gezogen, darunter bei speziellem Papier und Karton eine Steigerung um 7,9% und bei Kartons aus Wellpapier und -pappe um 10,9%.

Etwa 8% der gesamten Industrieproduktion entfallen auf die Metallurgie und Metallbearbeitung. Mit Hilfe von Energie sparenden Technologien zur Senkung des Erdgasverbrauchs wurde ein Produktionszuwachs von 27,5% erreicht. Die Unternehmen der Metallindustrie tragen mit einer Produktionszunahme von 70% wesentlich zur Steigerung des Zuwachses der Industrieproduktion insgesamt bei.

Die gewachsene Zusammenarbeit der geschlossenen AG Reson (ЗАТ «Резон») mit Moldawien, Rumänien, Polen und Armenien und der Erweiterung der Palette von Wasser- und Gasleitungsrohren führte zu einer um 25,8% höheren Rohrproduktion.

Dank der Qualitätssteigerung, der Produktion von neuen Produktarten und der steigenden Nachfrage wird die stabile Entwicklung der Werkzeugmaschinenhersteller gesichert. Die Herstellung von Metallbearbeitungsmaschinen stieg um 16,7% und von Umformmaschinen um 55%. Mit den modernen Ausrüstungen der offenen AG Mikron (БАТ „Мікрон“) können Produkte mit höchster Qualität für Kunden aus 20 Ländern wie Österreich, Tschechien, USA, Italien und Indien hergestellt werden. 2006 stiegen die Produktionsvolumina um 0,2%.

Aufgrund der stabilen Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt stieg der Bedarf an Produkten der Baustoffbranche. Der Produktionsumfang von nichtmetallischen Mineralerzeugnissen stieg um 16,2%.

IV. Bildung und Kultur

Odessa ist ein bedeutendes Forschungs- und Bildungszentrum der Ukraine. Die größten Bildungseinrichtungen sind die Nationale Metschnikow-Universität, die Nationale Technische Universität, die Nationale Marineuniversität, die Nationale Lebensmittelakademie und die Staatliche Neshdanowa-Musikakademie.

Am 1. Januar 2007 gab es im Gebiet Odessa 54 Hochschulen mit den Akkreditierungsstufen I-IV ¹.

Das wissenschaftliche und pädagogische Personal der Hochschulen mit der III.-IV. Akkreditierungsstufe umfasst über 9.000 Personen - darunter 770 Doktoren (8,4%), 807 Professoren (8,8%), 3.975 Kandidaten der Wissenschaften (43,3%) und 3.075 Dozenten (33,5%).

In der Forschung und Entwicklung sind im Gebiet Odessa 19 Hochschulen der III-IV Akkreditierungsstufe, das Wissenschaftszentrum Süd der Nationalen Akademie der Wissenschaften der Ukraine und des Bildungsministeriums mit 5 Niederlassungen tätig, außerdem 27 Forschungsinstitute; 11 Entwicklungs- und Projektierungseinrichtungen und 9 Niederlassungen der Ressortakademien. Insgesamt sind in diesem Bereich 12.700 Personen beschäftigt.

Sieben Hochschulen der III.-IV. Akkreditierungsstufe sind Mitglieder des Verbundes von europäischen Universitäten: drei in der Großen Charta von Universitäten, zwei in der Internationalen Akademie für Informatik und zwei im Internationalen Institut für Meeresingenieure (Großbritannien).

Einen bedeutenden Platz im Kulturleben der Stadt nimmt das Staatliche Akademische Opern- und Ballettheater ein. Das von 1884 bis 1887 erbaute Gebäude ist eines der schönsten in Europa. Sein Portal ist mit den Skulpturen der Musen des Theaters, der Musik, des Tanzes, der Komödie und der Tragödie geschmückt. Der Besuch dieses Hauses hinterlässt einen unvergesslichen Eindruck. Mit dem Theater sind hervorragende Autoren und Komponisten verbunden, berühmte Sänger wie Schaljapin, Caruso und Sobinow gastierten dort.

Odessa gilt als „Welthauptstadt des Humors und des Lachens“, daher wird jährlich am 1. April eine sogenannte Humorine veranstaltet - Karnevalsumzüge auf den zentralen Straßen der Stadt sowie eine Vielzahl von Veranstaltungen.

V. Wissenschaftliche und Innovationstätigkeit

Im Jahr 2006 gab es in der Industrie 39 innovative Unternehmen – das sind 10 % aller Unternehmen. Das zeigt, dass bei vielen Industrieunternehmen die Nutzung von Innovationen noch nicht der Hauptantrieb der Entwicklung ist. Hauptursachen liegen im Mangel an Umlauffinanzmitteln sowie lang- und kurzfristigen Kreditmitteln, in der unzureichenden Unterstützung des Staates, um hohe Aufwendungen und Risiko bei der Einführung von Innovationen zu verringern, in einer unvollkommenen Gesetzgebung, mangelnden Informationen über neue Technologien und Absatzmärkte und nicht zuletzt im Mangel an qualifiziertem Personal.

¹ Akkreditierungsstufen sind verbunden mit der Fähigkeit der Hochschuleinrichtung, die Ausbildung mit bestimmten Abschlüssen durchzuführen. Einrichtungen der IV (höchsten) Akkreditierungsstufe (Universitäten, Akademien) bilden Fachleute mit der Qualifikation Bachelor und Magister aus. Von Bedeutung für die Zuerkennung einer Akkreditierungsstufe ist beispielsweise auch die Zahl der promovierten und habilitierten Doktoren.

Innovativ tätig sind 16,1% Unternehmen der Nahrungsmittelbranche und der Verarbeitung von Agrarprodukten, 15,8% der chemischen und petrochemischen Unternehmen, 12,7% der Maschinenbaubetriebe sowie 4,3% der Unternehmen aus Metallurgie und Metallbearbeitung.

Die meisten innovativen Unternehmen kommen aus den Städten Odessa (23 Unternehmen = 59,0% aller Unternehmen) und Belhorod-Dnistrowskij (Білгород-Дністровськ) sowie je 3 Unternehmen aus den Rayons Balta und Owidiopol und zwei aus dem Rayon Belhorod-Dnistrowskij.

Über die Hälfte der im Innovationsbereich aktiven Unternehmen haben neue Produkte entwickelt und eingeführt, neue Technologien erworben bzw. neue technologische Prozesse eingeführt.

So sind von Januar bis September 2006 152 innovative Erzeugnisarten in die Produktion eingeführt worden - die Hälfte davon in der Nahrungsmittelbranche und der Verarbeitung von Agrarprodukten, 28,9% in der chemischen und petrochemischen Industrie und 9,2% im Maschinenbau.

In der Industrieproduktion wurden 14 neue technologische Prozesse eingeführt, fast alle im Maschinenbau und auf dem Gebiet ressourcensparende und abproduktarme Technologien. Von den 49 gekauften neuen Technologien waren 48 für Unternehmen der chemischen und petrochemischen Industrie.

Von Januar - September 2006 haben 90% der innovativ aktiven Unternehmen neu entwickelte Produkte im Umfang von 284,9 Mio. UAH verkauft – die meisten in der Nahrungsmittelbranche. Sie hatten einen Anteil von 3,3% am Gesamtumfang der verkauften Industrieprodukte.

Im selben Zeitraum waren 64 wissenschaftliche Einrichtungen des Gebiets Odessa wissenschaftlich-technisch tätig, davon sind 6,3% private Einrichtungen. Aus eigenen Finanzmitteln haben die Einrichtungen FuE-Arbeiten in Höhe von 83,5 Mio. UAH. realisiert. Davon waren 34,7% wissenschaftlich-technische Entwicklungen, 25,6% Grundlagenforschungen, 23,8% angewandte Forschungen und 15,9% wissenschaftlich-technische Dienstleistungen.

Im Jahre 2005 waren in der gesamten Ukraine 1.510 Unternehmen und Einrichtungen im wissenschaftlichen und wissenschaftlich-technischen Bereich tätig, darunter 378 Organisationen aus dem Sektor der Akademie der Wissenschaften (AdW), 884 aus Brancheneinrichtungen, 172 aus dem Hochschulbereich und 76 aus der Industrie.

Fast zwei Drittel dieser Einrichtungen sind in den 6 größten, wirtschaftlich und industriell am höchsten entwickelten Regionen angesiedelt: Stadt Kiew (26,0% der Einrichtungen), Charkower Gebiet (15,0%), Dnipropetrowsker Gebiet (7,2%), Lwiwer Gebiet (5,8%), Donezker Gebiet (5,4%) und Gebiet Odessa (4,9%).

Tabelle 1. Anzahl der Einrichtungen mit wissenschaftlicher und wissenschaftlich-technischer Tätigkeit, nach Regionen

Region	1991	1995	2000	2004	2005
Ukraine gesamt	1344	1453	1490	1505	1510
Stadt Kiew	291	305	375	389	393
Charkower Gebiet	190	207	217	233	227
Dnipropetrowsker Gebiet	83	96	94	108	109
Lwiwer Gebiet	79	80	90	90	87
Donezker Gebiet	94	112	101	83	81
Gebiet Odessa	83	88	72	73	74

Im Jahre 2005 lag der Finanzierungsumfang für die Wissenschaft in der Ukraine insgesamt bei 5,53 Mrd. UAH, das sind 2,3% (1,76 Mrd. UAH) weniger als im Vorjahr. Zugleich wuchs jedoch die Finanzierung aus ausländischen Quellen um 6,9% (1.38 Mrd. UAH.) und aus eigenen Mitteln um 4,8% (354,7 Mio. UAH) (vgl. Tabelle 2).

Hauptfinanzierungsquellen für die Forschung im Gebiet Odessa sind nach wie vor der Staatshaushalt und eigene Finanzmittel der Einrichtungen sowie Mittel aus Aufträgen für wissenschaftlich-technische Entwicklungen. Die Finanzierung aus dem Ausland stieg im Vergleich zum Jahr 2004 um mehr als das Dreifache (vgl. Tabelle 3).

Tabelle 2. Finanzierung wissenschaftlicher und wissenschaftlich-technischer Arbeiten

Region	Mio. Rubel	Tausend UAH			
	1991	1995	2000	2004	2005
Ukraine gesamt	7.297,7	651962,0	2046339,0	4251738,7	5160399,8
Kiew	1.963,7	195.361,9	722.793,5	1.766.149,3	2.109.734,6
Charkower Gebiet	1.214,6	111.317	381.549	678.675	812.569
Dnipropetrowsker Gebiet	965,6	61.114,7	168.399,5	422.057	518.493,4
Donezker Gebiet	487,4	50956,3	111305,9	224837,5	264498,3
Lwiwer Gebiet	383,8	27.197,9	68.294	138.386,4	157.603,9
Gebiet Odessa	297,3	20403,5	46209,8	96264,6	119332,4

Tabelle 3. Finanzierung wissenschaftlicher und wissenschaftlich-technischer Arbeiten nach Finanzierungsquellen und Regionen im Jahre 2005, (Tausend UAH)

Region	Insgesamt	Darunter auf Kosten						
		Staatshaushalt	Kommunaler Haushalt	außerbudgetäre Fonds	Eigene Finanzmittel	Auftragsfinanzmittel		Andere Quellen
						Unternehmen und Org. aus der Ukraine	Ausland	
Ukraine gesamt	5.160.399,8	1.711.174,5	26.473,6	24.937,6	338.484,8	1.680.100,3	1.258.037,9	121.191,1
Kiew	2.109.734,6	889.122,7	17.612,8	8.757,2	43.830,6	537.802,4	595.098,8	17.510,1
Charkower Gebiet	812.569	255.887,6	1.202,3	716,3	16.195,5	396.617,5	134.559	7.390,8
Dnipropetrowsker Gebiet	518.493,4	114.888,8	243,2	932,6	9.758,5	186.083,4	141.518,3	65.068,6
Donezker Gebiet	264.498,3	52.192,2	753,9	–	62.451,8	133.057,8	16.042,3	0,3
Lwiwer Gebiet	157.603,9	77.805,9	1.073,2	122,0	1.263,9	60.823,4	9.309,8	7.205,7
Gebiet Odessa	119.332,4	56.529,8	675,0	1.132,0	11.068,0	45.510,8	4.148,6	268,2

Die wissenschaftlichen Einrichtungen aus den sechs größten, wirtschaftlich und industriell am meisten entwickelten Regionen haben im Jahre 2005 fast 84% der Forschungsarbeiten und ein Drittel der technischen Entwicklungen durchgeführt. So erbrachten Einrichtungen der Stadt Kiew 51,9% der Forschungsarbeiten (über 50% davon Grundlagenforschungen) und 26,1% der Entwicklungen, im Charkower Gebiet – 13,9% der Forschungsarbeiten bzw. 18,7% der Entwicklungen, im Dnipropetrowsker Gebiet 5,4% bzw. 11,4%, im Lwiwer Gebiet 5,3% bzw. 3,0%, im Donezker Gebiet 4,2% bzw. 5,7%, und im Gebiet Odessa 2,8% bzw. 1,7%.

Kiew, November 2007

Information des Kontaktbüros Kiew des Netzwerks Internationale Technologiekooperation unter Verwendung folgender Quellen:

1. Unterlagen des Deutsch-Ukrainischen Kooperationstreffens in Odessa 23.-26.10.2007, Herausgeber: Delegiertenbüro der Deutschen Wirtschaft in der Ukraine
2. Паспорт Одеської області. 2006 рік.
3. Програма соціально-економічного та культурного розвитку одеської області на 2007 рік,